

Liebe Leser



Elmar Fischer
Hans Abicht AG
Präsident des SWKI

Gerne schaue ich auf den 1. Gebäudetechnikkongress vom 5. Oktober 2017 im KKL Luzern zurück. Der Anlass war ein grosser Erfolg mit breitem Themenspektrum, interessanten Beiträgen und starkem Interesse aus der Branche.

Am Kongress wurde die erste Verleihung des neuen SWKI-Ausbildungspreises vorgestellt. Für diese Auszeichnung, der besten Umwelt-, Energie- oder Gebäudetechnik-Thesis der Schweiz, können sich alle Studierenden auf Stufe Bachelor oder Master von

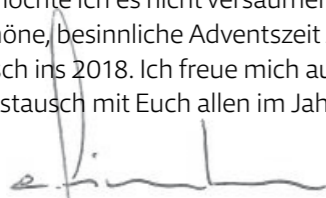
einer Fachhochschule oder Universität bewerben. Mit diesem Meilenstein kann die Bedeutung der Umwelt, Energie und Gebäudetechnik schweizweit gestärkt und die Attraktivität der Branche gesteigert werden. Gleichzeitig können so junge Leute für die Branche begeistert werden. Der damit erkorene Schweizermeister der Umwelt-, Energie- und Gebäudetechnik hat die Möglichkeit, am europäischen Kongress der REHVA Student Competiton teilzunehmen, und somit die Chance, Europameister auf seinem Gebiet zu werden.

An der 1. Verleihung des SWKI-Ausbildungspreises 2017 haben sich die Herren Thomas Ming und Stefan Baumgartner mit Ihrer Arbeit «Wirtschaftliche Energiespeicher für die Stadt Luzern» beworben. Beide sind Absolventen Gebäudetechnik-Elektroengineering GEE der Hochschule Luzern Technik & Architektur. Der Fachartikel «Wirtschaftliche Energiespeicher für die Stadt Luzern» ist höchst interessant und aufschlussreich, zumal dieses Thema in Zukunft von grosser Bedeutung sein wird. Die Arbeit können Sie gerne unter www.swki.ch/ausbildungspreis-2017/ abrufen. Da der SWKI Ausbildungspreis neu lanciert wurde und der Bekanntheitsgrad noch nicht so gross ist, wurde in diesem Jahr nur die oben erwähnte Arbeit eingereicht. Daher fand keine Prämierung, sondern eine Würdigung statt.

Im Weiteren freue ich mich auf die bevorstehende SWKI-Auslandtagung in Hamburg vom 31. Mai bis 3. Juni 2018 mit allen Teilnehmern, die sich angemeldet haben. Ich bin überzeugt, dass wir interessante Tage in Hamburg erleben werden, zumal uns ein abwechslungsreiches Programm über viele Sehenswürdigkeiten bis hin zu feinem Essen erwartet. Hamburg, wir kommen!

Zum Schluss möchte ich es nicht versäumen, Euch und Euren Familien eine schöne, besinnliche Adventszeit zu wünschen sowie einen guten Rutsch ins 2018. Ich freue mich auf einen weiteren interessanten Austausch mit Euch allen im Jahr 2018.

Elmar Fischer



Unsere Anlässe

13. April 2018
SWKI-Generalsammlung, Olten

Aktuelle Richtlinien

Die bestehenden Abnahmeprotokolle (95-5 001 bis 95-5 014) müssen altershalber revidiert werden. Hierfür suchen wir einen Obmann, der diese Aufgabe in Angriff nehmen will und kann. Bei Interesse wird gebeten, sich beim SWKI-Sekretariat (info@swki.ch) zu melden.

Interesse an der Mitarbeit Richtlinien?
Interessenten für Richtlinienarbeit können sich beim SWKI-Sekretariat melden, es werden für aktuelle Themen, die mit einer neuen Richtlinie starten, immer wieder Arbeitsgruppenmitglieder gesucht.



SWKI-Mitglied

Die Energie- und Gebäudetechnik fördern – SWKI-Mitglied werden
Wollen Sie sich für die Weiterentwicklung der Energie- und Gebäudetechnik engagieren? Der SWKI bietet Ihnen die richtige Plattform. Für eine Mitgliedschaft ist eine höhere technische Ausbildung erforderlich. Studierende, die an einer technischen/ universitären Hochschule, Fachhochschule oder einer höheren Fachschule auf den Gebieten der Energie- oder Gebäudetechnik studieren, können dem SWKI ebenfalls beitreten. Informieren können Sie sich unter: www.swki.ch/mitglieder



In Arbeitsgruppen wurden Veränderungsthesen diskutiert.

Mitgliederworkshop

«Stärkung des SWKI in der Branche»

Am 6. Juli 2017 fand an der Hochschule Luzern in Horw ein Workshop zum Thema «Stärkung des SWKI in der Branche» statt. Dabei haben engagierte SWKI-Mitglieder zusammen mit dem Vorstand diverse Thesen und Schlüsselfragen bezüglich der Zukunft des SWKI diskutiert.

Text **Ivan Gattlen**, Delegierter
Öffentlichkeitsarbeit SWKI

Warum muss der SWKI gestärkt werden? Die Umfeldanalyse hat gezeigt, dass sich die Branche in den kommenden Jahren stark verändern wird. Neue Geschäftsmodelle entstehen, neue Technologien kommen auf den Markt und verschieben die Wertschöpfungskette, daraus entstehen neue Berufsbilder. Auch die Kundenbedürfnisse werden sich verändern. Ein weiterer Punkt ist die starke Verzettelung der Kräfte. Es wird von vielen Vereinen und Personen an (zu) vielen Stricken gezogen. Daraus resultierte unter anderem auch die bisher stark HLLK-lastige Ausrichtung des SWKI. Der Schweizerische Verein von Gebäudetechnik-Ingenieuren stellt sich deshalb der Aufgabe, sich für die Zukunft und die gesamte Gebäude-

technik fit zu machen und Kräfte wo möglich zu bündeln.

In Arbeitsgruppen wurden verschiedene Veränderungsthesen wie «Status Quo», «Evolution» oder «Revolution» des SWKI besprochen und in einer Art Nutzwertanalyse bewertet. In der Diskussion sind auch Verbesserungspotenziale für die Mitglieder und die gesamte Gebäudetechnikbranche ermittelt worden.

Ein weiteres Thema war die Organisation des Vereins. Was sind die Vor- und Nachteile der aktuellen Vereinsorganisation? Mögliche neue Formen der Organisation wurden zusammen erarbeitet und skizziert.

In der Schlussrunde lag der Fokus auf möglichen Mehrwerten eines zukünftigen SWKI. Welche neuen Bedürfnisse kann ein stärkerer SWKI abdecken? Wie kann die Wahrnehmung des Vereins gegen aussen gestärkt werden? Eine Verbesserung

der Wahrnehmung kann beispielsweise durch eine Auffrischung des Auftritts erreicht werden. Auch Gespräche mit Partnerverbänden in der Gebäudetechnik sollen dazu genutzt werden, die Wahrnehmung zu optimieren. Der Austausch mit anderen Verbänden und Vereinen sowie die Netzwerktätigkeit sollen verstärkt werden. Der Workshop hat auch gezeigt, dass es wichtig ist, im Verein allen Gewerken die gleiche Bedeutung zuzumessen. Dies auf der Mitgliederseite wie auch in der Richtlinienarbeit. Dazu soll die Richtlinienarbeit auf die Gewerke Gebäudeautomation, Elektro, Sanitär, Energie und Umwelt ausgeweitet werden.

Der Vorstand bedankt sich herzlich für die wertvollen Inputs aller Beteiligten und wird das Thema in den nächsten Vorstandssitzungen vertiefen. Den Mitgliedern wird ein erster Vorschlag zu diesem Thema an der GV 2018 präsentiert werden.